

...zur Diözesanversammlung 2025

Initiator*innen:

Titel: DL-Bericht (fünfter Teil) 5/5

Beschlusstext

3. Umsetzung der Beschlüsse der DV 2025

Termin für DV 2026

Die Diözesanversammlungen werden ab 2025 wieder von den Stämmen ausgerichtet. Die Ausrichtung beinhaltet die Organisation von Räumlichkeiten und der Bereitstellung eines Veranstaltungsrahmen. Die inhaltliche Planung erfolgt weiterhin durch den Vorstand und der DL mit der Unterstützung des Diözesan-Büros. Unterstützung für die Versammlung kann und soll im gesamten DV angefragt werden. Entstehende, notwendige Kosten, inklusive Kosten für einen Studienteil, die durch und für die Ausrichtung der DV entstehen, werden in Absprache mit dem DV-Vorstand von der Diözese getragen. Bis zur DV 2025 wird durch den Vorstand und die DL eine Planungshilfe entwickelt. Diese beinhaltet, was bei der Durchführung zu beachten ist und welche Kosten abrechenbar sind. (Antragstext)

Im Anschluss an die DV 2024 haben sich die Stämme aus Spandau bereit erklärt die DV 2025 in den Gemeinderäumen von Sankt Marien auszurichten. Vom Büro steht Johannes Greiner als Ansprechperson zur Verfügung. Die überarbeitete Planungshilfe und eine Kalkulation wurden den Verantwortlichen des ausrichtenden Stammes zur Verfügung gestellt. Ein Vor-Ort Termin diente zur weiteren Planung und dem Austausch.

Mehr Spaß

In der Diözese Berlin soll mehr Wert auf Spaß für Leitende gelegt werden!

Dies soll über mehrere, niederschwellige Aktionen, wie etwa ein gemeinsamer Kino-Besuch, Stammtisch, Leitenden-Kurzlager usw. geschehen. Idealerweise soll es mindestens 4 Angebote im Jahr geben. Auch bereits bestehende Angebote sollen gesammelt und besser kommuniziert werden.

Dafür werden jährlich 500 € im Haushalt veranschlagt. Diese können zur Bezuschussung von Aktionen genutzt werden.

Die DL und der Vorstand kümmern sich um die Umsetzung, Delegierung auf Interessierte ist erwünscht.

Vor der nächsten DV wird es eine Evaluierung in der DL geben, ob es diese Angebote gab und das Budget angemessen ist. (Antragstext)

In der ersten Jahreshälfte wurden mehrere Versuche gestartet, die aber auf wenig Resonanz gestoßen sind. Dies mag an der Kommunikation gelegen haben, für weitere Aktionen sollten bessere Wege dafür gefunden werden oder (entgegen der Unterschwelligkeit) längerfristig geplant und angelegt sein. Der Stammtisch funktioniert weiterhin und freut sich auf weitere Beteiligung. Es wurden keine Gelder aus dem Budget verwendet.

Die DL hat entschieden, die Gelder im kommenden Haushalt nicht mehr miteinzubeziehen.

Rettungsschwimmer*innenkur

*Wir beantragen, dass der Vorstand prüft bzw. jemanden (z.B. die AG Ausbildung) mit der Prüfung beauftragt, ob eine Kooperation mit Anbietern von Rettungsschwimmer-*innenkursen möglich ist. (Antragstext)*

Der Vorstand hat den Prüfauftrag an die AG Ausbildung weitergegeben. Die AG Ausbildung hat Kontakt zu verschiedenen Stellen aufgenommen. Prinzipiell ist eine Kooperation möglich, die Rahmenbedingungen sind allerdings so, dass die Ausbildung nicht an einem Termin oder Wochenende geht, sondern definitiv mehrere Termine braucht, bei denen dann auch alle immer können müssen. Die Prüfungsordnung Schwimmen/Rettungsschwimmen schreibt einen Umfang von mind. 16 Lerneinheiten à 45 Minuten vor. Bezüglich der Kosten gab es keine hinreichende Antwort.

Erstattung von Auslagen

Die DV möge beschließen, dass der Hauptausschuss ein Verfahren erarbeitet, wie Auslagen und Vorschüsse künftig zügiger ausgeglichen werden und im Finanzbericht transparenter dargestellt werden können. (Antragstext)

Der Diözesanvorstand hat sich mit den Referent*innen des Diözesanbüros beraten und einen Workflow für die Abrechnungen und den Umgang mit den Vorschüssen erarbeitet. Bei der Sitzung des Hauptausschusses im März wurden die erarbeiteten Prozesse vorgestellt und mit dem Hauptausschuss besprochen. Die durch den Hauptausschuss vorgeschlagenen Änderungen wurden in die Dokumente eingearbeitet und anschließend in das Finanz ABC der DL aufgenommen und mit der DL besprochen. Auf der Homepage des DV Berlin wurde die Rubrik Abrechnungsunterlagen geschaffen. Die dort befindlichen Unterlagen und weitere Dokumente können über folgenden Link abgerufen werden.

<https://www.dpsg-berlin.de/mitglieder/abrechnung/>

Für den Punkt Vorschüsse wurde ein verändertes Verfahren erarbeitet. Für Stufenaktionen/-lager gibt es einen Finanzverantwortlichen, dies kann die/der Referent*in der Stufe sein, oder eine von ihr delegierte Person, diese kann sich nach einem gestellten Antrag an das Diözesanbüro einen entsprechenden Vorschuss auszahlen lassen. Für die Abrechnung und die Rückzahlung des Vorschusses ist die Finanzverantwortliche Person verantwortlich. Die hier angesetzten Fristen (6 Wochen) sind durch die Personen zu beachten und der Bearbeitungsstand wird vom Diözesanbüro erfragt. Eine Evaluierung und Überprüfung des Prozesses wird mit dem Hauptausschuss nächstes Jahr im Herbst durchgeführt, dann haben Diözesansommerlager und –Pfingstlager stattgefunden. Somit ist ein zügiger Ausgleich der Vorschüsse gewährleistet und eine Aufstellung im Finanzbericht zu den Vorschüssen wird eingebunden.

Diözesanlager

Im Zeitraum vom 07.08.-21.08.2026 wird ein Diözesansommerlager in Großzerlang durchgeführt. (Antragstext)

Die Vorbereitungen dafür sind angelaufen, dem Hauptausschuss wurde eine Kalkulation vorgelegt. Die Anmeldung soll kurz nach der Diözesanversammlung 2025 starten, ein Save the Date wurde bereits versandt. Das Thema lautet "Das Känguru - Die Großzerlang Chroniken" lauten.

Verwendung der Stiftungsgelder

*Nach Auflösung der Stiftung wird das Stiftungskapital dem Diözesanverband in vollem Umfang für seine Arbeit zur Verfügung gestellt: Das Kuratorium beschließt über Verwendung und jeweilige Budgethöhe zusammen mit dem Hauptausschuss.
(Antragstext)*

Die Auflösung der Stiftung wurde im Jahr 2024 durch das Kuratorium beschlossen und bei der Diözesanversammlung wurde sich ein Votum von der Versammlung eingeholt.

Der Beschlossene Antrag von der Diözesanversammlung konnte nach Beratung mit der Bundesstiftung nicht wie beschlossen umgesetzt werden, da die Gelder nur an einen gemeinnützigen Verein oder Rechtsträger ausgezahlt werden können. Das Kuratorium hat daraufhin beschlossen, dass das Vermögen der Stiftung zweckgebunden und der Satzung des Vereins entsprechend an das Trägerwerk Sankt Georg e.V. gehen wird.

Über die zweckgebundene Verwendung wurde im September mit dem Hauptausschuss beraten und dieser hat sich gegen eine Zweckbindung ausgesprochen. Das Kuratorium hat die Entscheidung des Hauptausschusses an die Bundestiftung weitergeleitet und damit die Auflösung in die Wege geleitet. Das Geld aus der Diözesanstiftung wird dann von der Bundesstiftung an das Trägerwerk Sankt Georg e.V. ausgezahlt. Bei der Diözesanversammlung sollen Vorschläge gesammelt werden, für was das Trägerwerk Sankt Georg e.V. das Stiftungskapital verwenden könnte.